

Jahresbericht 2025

Ornithologischer Verein (OVK)

Rückblick auf Exkursionen und Anlässe

Das Vereinsjahr 2025 war geprägt von abwechslungsreichen Exkursionen, spannenden Beobachtungen und geselligen Anlässen.

Bereits am **25. Januar** starteten wir mit einer Winterexkursion ins Mündungsgebiet der Aare bei Hagneck. Bei schönem Wetter konnten die 17 Teilnehmenden zahlreiche Wasservögel beobachten, darunter grosse Gruppen von Tafelenten sowie einzelne Schwarzhalstaucher. Besonders erfreulich waren auch Sichtungen von Bergpiepern und einem Mittelspecht.

Am **3. Mai** führte uns eine Velo-Exkursion ins Grosse Moos. Die 9 Teilnehmenden entdeckten unterwegs unter anderem Schwarz- und Braunkehlchen. Ein Highlight war die Beobachtung eines zutraulichen Flussregenpfeifers in der Kiesgrube Müntschemier. Weitere bemerkenswerte Arten waren Turteltaube, Kuckuck und Wendehals.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der **Wildstation Landshut** am **21. Juni**, an dem 13 Personen teilnahmen. Die Führung vermittelte spannende Einblicke in die Pflege verletzter Wildtiere und bot beim anschliessenden Apéro Gelegenheit zum Austausch.

Am **11. Juli** fand die beliebte Kombination aus Stadtführung und Ornithologie in Murten statt. Mit 27 Teilnehmenden war das Interesse sehr gross. Nach einem historischen Rundgang folgte ein Apéro, bevor wir auf der Ringmauer Mauersegler in ihren Nistkästen beobachten konnten.

Die Exkursion nach **Yverdon-les-Bains** am **13. September** führte eine kleine Gruppe zu den Überschwemmungsflächen für Zugvögel. Zahlreiche Limikolenarten sowie Rohrweihen, Eisvögel und verschiedene Singvögel konnten beobachtet werden. Der Besuch im Naturschutzzentrum Champ Pittet rundete den Tag ab.

Am **14. November** fand der traditionelle Vogelschutzhöck statt. Neben der Präsentation der aktuellen Statistiken durften wir einen interessanten Vortrag über das BirdLife-Zentrum Neeracherried geniessen. Der Anlass klang bei einem gemütlichen Beisammensein aus.

Den Abschluss bildete die Exkursion zum Pérolles-See am **23. November**, geleitet von Regula. Trotz kalter Temperaturen konnten zahlreiche Vogelarten sowie spannende Eindrücke aus der Stadt Fribourg gesammelt werden. Besonders hervorzuheben sind Beobachtungen von Eisvogel, Wasseramsel und Gebirgsstelze.

Vogelstatistiken und Bruterfolg

Das Jahr 2025 war aus ornithologischer Sicht herausfordernd. Das nasse und kühle Frühlingswetter wirkte sich negativ auf den Bruterfolg vieler Arten aus.

- **Nistkastenreviere:** Viele Bruten wurden abgebrochen, zudem blieben ungewöhnlich viele Kästen unbesetzt.
 - **Mauersegler:** Die Anzahl Bruten im Kirchturm lag deutlich unter dem Durchschnitt. Neben dem Wetter spielten auch defekte Nistkästen eine Rolle, deren Sanierung bereits in Angriff genommen wurde.
 - **Schleiereulen und Turmfalken:** Auch hier war der Bruterfolg tiefer als in den Vorjahren.
 - **Mehlschwalben:** Die Besetzung der Nester war durchschnittlich, jedoch wurden bei der Reinigung mehrere tote adulte Tiere gefunden.
-

Wissenschaftliche Zusammenarbeit

Ein besonderes Projekt im Jahr 2025 war die Masterarbeit von Thomas Jonin zum Thema:

„Einfluss von Mikroklima und Mikrohabitat auf das Nistverhalten und den Fortpflanzungserfolg der Kohlmeise“

Die Studie wurde in acht Revieren mit insgesamt 60 Nistkästen durchgeführt, von denen 39 besetzt waren. Während der Brutsaison wurden umfangreiche Daten zu Umweltbedingungen und Neststandorten erhoben und später im Labor ausgewertet.

Ein grosser Dank gilt:

- Paul Leupp für die Vorbereitung und Anpassung der Nistkästen
- Evelyne Hürlimann für die Koordination des Projekts

Die Ergebnisse liefern wertvolle Erkenntnisse über die Anpassungsfähigkeit der Kohlmeise an lokale Umweltbedingungen und leisten einen wichtigen Beitrag zum Verständnis ökologischer Zusammenhänge im Kontext des Klimawandels.

Dank

Ein herzlicher Dank geht an die Vorstandskolleg:innen, alle Mitglieder, Exkursionsleitenden und Helfenden, die mit ihrem Engagement zum gelungenen Vereinsjahr beigetragen haben. Ebenso danken wir allen, die sich in der Betreuung der Reviere, Nistkästen und Projekte einsetzen.